



informiert

Heidelberg, 25. Januar 2010

Bildungsoffensive: Heidelberg weitet Sprachförderung aus

Optimale Bildungschancen für alle Kinder und Jugendliche – das hat sich Heidelberg auf die Fahnen geschrieben. Mit dem Programm „Kinder lernen Deutsch“ unterstützt die Stadt verstärkt die Sprachförderung an Grundschulen, denn ein bedenklich großer Teil der Grundschul Kinder zeigt Defizite in der Beherrschung der deutschen Sprache: Mehr als 15 Prozent der knapp 4.000 Grundschul Kinder in den Klassen 1 bis 4 haben Bedarf an intensiver Deutschförderung. Das hat eine Erhebung im Jahr 2007 an allen Heidelberger Grundschulen ergeben. Um Abhilfe zu schaffen investiert die Stadt 260.000 Euro pro Jahr in die Sprachförderung. Auf einem Pressetermin in der Kirchheimer Geschwister Scholl-Schule erläuterte Bürgermeister Dr. Joachim Gerner jetzt den Stand der Maßnahmen, mit denen die Stadt und ihre Kooperationspartner Kinder mit Sprach- und Lerndefiziten unterstützen wollen. Gerner: „Die Chancen für ein erfolgreiches Lernen hängen grundlegend von der Beherrschung der deutschen Sprache ab. Deshalb wollen wir möglichst viele Kinder fördern, die auf diesem Gebiet Nachholbedarf haben.“

Sprachförderung

Der Rotary-Club – Alte Brücke gab im November 2007 die Initialzündung und richtete an acht Heidelberger Grundschulen Deutsch-Kurse für Kinder ein. Die Erhebung an den Grundschulen hatte gezeigt: Förderbedarf hatten nicht nur Kinder fremdsprachlicher Herkunft, sondern auch überraschend viele Kinder mit Deutsch als Muttersprache. Alle Kinder zu fördern überstieg die finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten des Clubs. So beschloss der Gemeinderat im Rahmen des Doppelhaushaltes 2009/2010 die Sprachförderung an den Heidelberger Grundschulen intensiv auszubauen: 260.000 Euro investiert die Stadt pro Jahr in die Fördermaßnahmen. Mittlerweile wird das Programm an 14 Schulen mit insgesamt 49 Gruppen durchgeführt. Lehrkräfte sind überwiegend Grundschullehrer/-innen und Mitarbeiter/-innen von Päd aktiv. Zum Schuljahr 2010/2011 soll die Sprachförderung sogar auf die Klassen 3 und 4 ausgeweitet werden. Auch hier gab der Rotary-Club den Anstoß, indem er eine halbe Fachkraft des Instituts für Fremdsprachenphilologie an der Grundschule Emmertsgrund unterstützt, die das Sprachförderprogramm zurzeit für die Klassenstufen 3 und 4 weiterentwickelt.

Heidelberger Unterstützungssystem Schule

Zusätzlich zu den Maßnahmen der Sprachförderung werden seit September 2009 durch das „Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS)“ außerdem leistungsschwächere Kinder und Jugendliche verstärkt durch Zusatzangebote gefördert. Der Schulunterricht wird dabei durch gezielte Einzelförderung oder Förderung in Kleingruppen unterstützt. Es richtet sich primär an Kinder und Jugendliche in Grund- Haupt- Real- und Förderschulen. Vorrangige Ziele sind, dass Schüler den Schulabschluss erreichen, die Anzahl der Wiederholer reduziert

.../2

wird und Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund wegen fehlender Sprachkenntnisse nicht in der Schule scheitern. Im aktuellen Schuljahr werden an 15 Schulen rund 4.900 Förderstunden umgesetzt. 149.000 Euro investiert die Stadt dafür. Zusätzlich bietet die Musik- und Singschule 1.300 Förderstunden an vier Schulen an. Auch die Stadtbücherei ist in die Fördermaßnahmen einbezogen. Partner bei der Umsetzung der Unterstützungsmaßnahmen ist die Volkshochschule (VHS), die zur Unterrichtsplanung, zur Ablaufsteuerung mit den Schulen, zur Begleitung der Gruppen und der freiberuflichen Lehrkräfte sowie für die Elternarbeit eine zusätzliche Personalstelle eingerichtet hat, an der deren Finanzierung sich das Land Baden-Württemberg zur Hälfte beteiligt. Darüber hinaus bietet die VHS als Ergänzung Deutschunterricht für Eltern, insbesondere für Mütter an. Das Modell „Mama lernt Deutsch“ bietet den Müttern ein Kursangebot parallel zum Schulunterricht ihrer Kinder, das ebenfalls mit großer Begeisterung und sehr guten Lernerfolgen angenommen wird.